

Der besondere
Kinderfilm

Ein Film von **MARCUS H. ROSENMÜLLER**

UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE

Krass, mich
gibt's doppelt!



Margarita
BRÖICH

Marie
LEUENBERGER

Luis
VORBACH

Jona
GAENSSLEN

Nach Idee und Drehbuch von **SIMONE HÖFT** und **NORA LÄMMERMANN**

SQUAREONE ENTERTAINMENT PRESENTS VIAFLM IN ASSOCIATION WITH MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK, KIVA, BAYERISCHER RUNDFUNK, WESTDEUTSCHER RUNDFUNK, SÜDLICHE ENTERTAINMENT

"UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE" LUIS VORBACH, JONA GAENSSLEN, MARGARITA BRÖICH, MARIE LEUENBERGER, SERKAN KAYA, CLEO DIETMAYR, COLIN BADURA, SAVVA MORGENROTH, XARI WIMBAUER, MAJA BECKMANN, BUTZ GÜSE, CHRISTIAN SCHNELLER und MAX VON THUN
SCHAUSPIELER: JACQUELINE RIETZ, FRANZISKA AIGNER, ANDREA MELTA MEREDI, FLORIAN PAUL, MICHAEL GERLACH, GLORIA GÖSCHEL, CHRISTINA BAUER, WALTER SCHWARZMEIER, JOHANNES STERNASEL, BARBARA TOENWIESCHEN, STEFAN BIEBL, BILENT NACAVSZ
REGIE: JOHANNA KRÄUS, DR. ASTRID PLENK, STEFAN PFAFFLE, DR. CORNELIA ACKERS, MATTHIAS KÖRNICH
MONTAGE: AL MUNTAVU, LAP'S WIEBE, SIMONE HÖFT, NORA LÄMMERMANN
PRODUZENTEN: BENEDIKT BOLLHOFF, MAX FRAUENWECHT, MARCUS H. ROSENMÜLLER
www.unheimlichperfektefreunde.de

VIAFLM mdr BR WDR* FFF Bayern mfm AB 4. APRIL IM KINO FFF... SQUARE ONE ENTERTAINMENT

SQUARE ONE
ENTERTAINMENT

präsentiert

UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE

Ein Film von **Marcus H. Rosenmüller**

mit

Luis Vorbach, Jona Gaensslen, Marie Leuenberger, Margarita Broich, Maja Beckmann, Serkan Kaya, Colin Badura, Xari Wimbauer, Max von Thun u.v.m.

Drehbuch und Idee:

Simone Höft, Nora Lämmermann

Produktion:

VIAFILM (Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht)

Ko-Produktionen:

SquareOne Entertainment (Al Munteanu und Lars Wiebe), MDR (Johanna Kraus), KIKA (Dr. Astrid Plenck, Stefan Pfäffle), BR (Dr. Cornelia Ackers) und WDR (Matthias Körnich)

Kinostart: 04. April 2019

Im Verleih von SquareOne Entertainment
Im Vertrieb der Twentieth Century Fox of Germany

Presseheft

Im Vertrieb von



Im Verleih von

SQUARE ONE
ENTERTAINMENT

VERLEIH

SquareOne Entertainment GmbH
Claudia Schnierle
Bahnhofstraße 18
85774 Unterföhring
Tel.: 089 / 21 21 15 – 0
Fax: 089 / 21 21 15 – 10
presse@squareone-ent.com
www.squareone-entertainment.com

PRESSEBETREUUNG

Just Publicity GmbH
Kerstin Böck, Juliana Rathey & Clea Fricke
Erhardtstraße 8
80469 München
Tel.: 089 / 20 20 82 60
info@just-publicity.com

Online-PR & Social-Media:
VOLL:KONTAKT – Büro für Online Kommunikation
Alexander Bujack
Gärtnerstraße 18
20253 Hamburg
Tel.: 040 / 52 47 231 44
alexander.bujack@vollkontakt.com

Pressematerial und Szenenbilder stehen zum Download bereit unter:
www.filmpresskit.de

DEUTSCHLAND 2019 / 92 Minuten

INHALTSVERZEICHNIS

BESETZUNG	5
STAB.....	5
KURZINHALT	6
PRESSENOTIZ.....	6
LANGINHALT.....	7
PRODUKTIONSNOTIZEN.....	9
INTERVIEW MIT MARCUS H. ROSENMÜLLER.....	12
BIOGRAPHIEN / BESETZUNG	14
Luis Vorbach.....	14
Jona Gaensslen.....	14
Cleo Dietmayr	14
Sanna Morgenroth	15
Margarita Broich	15
Marie Leuenberger	16
Colin Badura.....	16
Xari Wimbauer.....	17
BIOGRAPHIEN / STAB	18
Marcus H. Rosenmüller	18
Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht (VIAFILM).....	19

BESETZUNG

Frido..... Luis Vorbach
Emil..... Jona Gaensslen
Frau Klawitter Margarita Broich
Gesa Marie Leuenberger
Michael..... Serkan Kaya
Dunja..... Cleo Dietmayr
Sebi..... Colin Badura
Juli..... Sanna Morgenroth
Otto Xari Wimbauer
Jaro Pepe Trebs
Bocki Justus Kaßmann
Emils Mutter Maja Beckmann
SpiegelkabinetttbesitzerButz Buse
Sebis Vater..... Max von Thun
Direktor Christian Schneller

STAB

Regie.....Marcus H. Rosenmüller
Drehbuch..... Simone Höfft, Nora Lämmermann
Produzenten.....Benedikt Böllhoff, Max Frauenknecht
Koproduzenten.....Al Munteanu, Lars Wiebe
Kamera.....Stefan Biebl
Schnitt.....Barbara Toennieshen
Szenenbild.....Johannes Sternagel
Kostümbild.....Walter Schwarzmeier
Maskenbild.....Gloria Göschel, Christina Baier
Ton.....Michael Vetter
Musik.....Andrej Melitta, Ina Meredi Arakelian, Florian Paul

KURZINHALT

Emil (Jona Gaensslen) und Frido (Luis Vorbach) sind beste Freunde. Als in einem Spiegelkabinett auf dem Jahrmarkt die Spiegelbilder der beiden zum Leben erweckt werden, glauben die zehnjährigen Jungs, das große Los gezogen zu haben: Die Doppelgänger können nämlich all das, was Frido und Emil selbst nicht so gut können, ihre ambitionierten Eltern aber von ihnen erwarten. Doch als ihre Abbilder plötzlich beginnen, eigene Ziele zu verfolgen, müssen die beiden Freunde einen Weg finden, die unheimlichen Geister, die sie riefen, wieder los zu werden. Das aber gestaltet sich schwieriger als gedacht ...

PRESSENOTIZ

Regisseur Marcus H. Rosenmüller („Wer früher stirbt ist länger tot“, „Sommer in Orange“, „Beste Zeit“, „Beste Chance“, „Beste Gegend“, „Trautmann“) zaubert mit UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE einen wunderbaren, einzigartigen Kinderfilm hervor und vermittelt seinen jungen Zuschauern die wichtige Erkenntnis, dass jeder Mensch perfekt ist, genauso wie er ist. Das Drehbuch zum Film schrieben die Autorinnen Simone Höft und Nora Lämmermann. Die Hauptrollen werden von Luis Vorbach („Die kleine Hexe“, „Auf Augenhöhe“) und Jona Gaensslen verkörpert. An ihrer Seite spielen u.a. Marie Leuenberger („Wer's glaubt, wird selig“) und Margarita Broich („Das Tagebuch der Anne Frank“).

UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE wurde im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ realisiert und von VIAFILM (Benedikt Böllhoff, Max Frauenknecht) in Ko-Produktion mit SquareOne Entertainment (Al Munteanu und Lars Wiebe), dem federführenden MDR (Johanna Kraus), KIKA (Dr. Astrid Plenk, Stefan Pfäffle), BR (Dr. Cornelia Ackers) und WDR (Matthias Körnich) und unter Beteiligung von die film GmbH produziert.

SquareOne Entertainment übernimmt zudem den Verleih in Deutschland. Der Film wird gefördert von FFF Bayern, MDM, FFA, BKM und DFFF. Den Weltvertrieb übernimmt ARRI Media International.

LANGINHALT

Seltsame Dinge tragen sich zu, rund um das Spiegelkabinett eines der vielen Attraktionen des Jahrmarkts, der gerade in der Stadt Station macht. Da sitzt ein kauziger Mann mit einer sprechenden Puppe auf dem Arm hinter der Kasse, ein Rabe schreit Kikeriki und plötzlich fällt auch noch ein mysteriöser Zauberkasten vom Himmel.

Von alledem bekommt Frido (Luis Vorbach) nichts mit. Denn der Zehnjährige, der sich gerade im Bad für die Schule fertig macht, hat heute eine Klassenarbeit in seinem „Lieblingsfach“ Deutsch. Seine Mama Gesa (Marie Leuenberger) macht ihm jedoch Mut. Sie glaubt an ihren Jungen und weiß, dass er gut präpariert ist und viel für die Probe gelernt hat. Schließlich geht es ja ums Vorrücken ins Gymnasium!

Wie immer ist Frido spät dran. Jetzt muss er aber schleunigst los. Er schnappt sich sein Radl nebst selbstgebasteltem Anhänger und rast durch die Siedlung Richtung Schule. Dort kann Fridolin gerade noch seinen besten Kumpel Emil (Jona Gaensslen) aus den Klauen seiner überfürsorglichen Mutter (Maja Beckmann), die ihren Sohn mit Dutzenden von Anweisungen bombardiert, befreien.

Dafür zeigt sich Emil, der sich in der Schule wesentlich leichter tut als Frido, gleich bei der anschließenden Klassenarbeit erkenntlich. Nachdem er ruckzuck mit seinen Aufgaben durch ist, lässt er sich von der Lehrerin aus fadenscheinigen Gründen ein zweites Blatt geben und füllt dieses heimlich für seinen Kumpel aus.

Nach der letzten Stunde ist Fridos Schultag leider noch nicht zu Ende. Denn heute bittet die strenge Klassenlehrerin Frau Klawitter (Margarita Broich) zur Sprechstunde. Schließlich geht es um die wichtige Frage, welche Schule der Viertklässler im nächsten Jahr besuchen soll. Als auch endlich der etwas zerstreute Papa (Serkan Kaya) von Frido beim Termin erscheint, kann es losgehen. Im Gespräch macht Frau Klawitter sofort klar, dass sie den Jungen noch für viel zu verspielt hält und ihn nicht auf dem Gymnasium sieht. Stattdessen empfiehlt sie erstmal Ergotherapie.

Auf dem Nachhauseweg kommt es zwischen den seit kurzem getrennt lebenden Eltern zum Disput darüber, wie es mit ihrem Sohn weitergehen soll. Während Mama will, dass er aufs Gymnasium soll, hält es der Vater nicht für angebracht, Frido dafür dreimal die Woche zur Nachhilfe zu schicken. Als sich die Diskussion immer mehr zuspitzt, hat Frido mit einem Mal die Nase voll. Er nimmt Reißaus und läuft davon.

Frido landet auf der Flucht vor seinen streitenden Eltern direkt auf dem Jahrmarkt und findet sich in dem geheimnisvollen Spiegelkabinett wieder. Kurz darauf steht er vor dem mysteriösen Spiegelkasten, der vom Himmel fiel, und drückt aus Neugier auf einen verlockend roten Knopf. Da beginnt sein Spiegelbild plötzlich mit ihm zu sprechen und behauptet, es sei genau wie Frido, nur eben perfekt.

Von diesem übersinnlichen Erlebnis sichtlich geschockt, sucht Frido erst einmal das Weite. Als er später seinen Eltern davon erzählen will, glauben die ihm kein Wort.

Der nächste Schultag endet für den Viertklässler in einem Desaster. Denn Frau Klawitter hat Emils Trick mit dem zweiten Blatt durchschaut. Die Quittung: eine glatte 6! Frido weiß, was das bedeutet: Noch mehr büffeln, noch mehr Nachhilfe. Emil will seinem Freund unbedingt aus der Patsche helfen, aber der hat eine bessere Idee...

Kurz darauf steht Frido erneut vor dem magischen Spiegelkasten. Er drückt einmal mehr den roten Knopf, sein Ebenbild erscheint und mit einem kräftigen Griff zieht er Frido 2 auch schon von der einen Seite des Spiegels auf die andere. Frido 1 ist begeistert, zumal sein perfektes Gegenüber gleich mal eine Kostprobe seines Könnens gibt und mit links ein paar Mathe-Aufgaben löst.

Wie das Doppelleben aussehen soll, wird gleich geklärt: Ab sofort wohnen die beiden Fridos im gleichen Zuhause. Unter drei Bedingungen: Die beiden müssen immer getrennt auftreten, spiegelnde Flächen müssen gemieden werden und Frido 1 darf niemandem von Frido 2 erzählen.

Mama hat mitbekommen, dass ihr Sohn alle Aufgaben der letzten Deutsch-Schularbeit richtig beantworten konnte. Und während sie diese tolle Nachricht mit Frido 1 bei Pfannkuchen mit Crème brûlée ausgelassen feiert, räumt Frido 2 derweil das Kinderzimmer perfekt auf. Frido 1 gefällt das, auch die Aussage von Frido 2, dass er nur so lange bleibt wie ihn der Original-Frido braucht.

Der nächste Schultag läuft ebenfalls ganz nach Plan. Frido 2 glänzt im Englisch-Unterricht und kann jede Frage aus dem Effeff beantworten. Das erstaunt Frau Klawitter ebenso wie seine Mitschüler. Frido 1 beobachtet das Schauspiel aus sicherer Distanz und genießt derweil seine unverhofft gewonnene Freizeit. Später rast er dann mit seinen Freunden Dunja (Clea Dietmayr) und Sebi (Colin Badura) in selbstgebastelten Seifenkisten die Wasserrutschen im stillgelegten Erlebnisbad herunter.

Ganz ohne Reibung geht das neue Zusammenleben zwischen beiden Fridos allerdings nicht vonstatten. So will der ambitionierte Frido 2 plötzlich auf eine Eliteschule gehen, was Gesa auf keinen Fall unterstützt. Frido 1 wiederum möchte nicht, dass Frido 2 zu seiner Mutter Mama sagt. Und dann besteht der falsche Frido auch noch darauf, im Klassenzimmer ganz vorne zu sitzen und mit seiner arrogant-überheblichen Art beginnt er, sich einen Schulkameraden nach dem anderen zu vergraulen.

Inzwischen kann Frido das gefährliche Doppelspiel nicht mehr vor seinem besten Kumpel verheimlichen. Als Emil den zweiten Frido in der Schule beobachtet und vor Frau Klawitter ein weiteres Mal glänzen sieht, ist der schwer beeindruckt und wünscht sich auch ein zweites Ich. Natürlich soll Emil 2 genau das Gegenteil von ihm sein, also ein exzellenter Sportler, cooler Sprücheklopfer und wilder Raufbold.

Doch leider denkt Emil 2 gar nicht daran, zu kooperieren, und missachtet fast jede Regel. Außerdem spielt er grottenschlecht Geige, redet seine Mutter blöd an und ist in eine Schlägerei verwickelt. Emil 2 beginnt, Emil 1 gehörig über den Kopf zu wachsen.

Damit nicht genug! Auch die anderen Klassenkameraden haben Wind von der magischen Doppelgänger-Aktion bekommen und wollen nun auch das perfekte Ebenbild von sich selbst haben. Das bringt Frido und Emil nicht nur in arge Schwierigkeiten, auch ihre Freundschaft wird auf eine harte Probe gestellt. Und weil ihre zweiten Ichs mehr und mehr das Kommando zu übernehmen drohen und die Gefahr besteht, dass auch ihre Eltern von dem riskanten Doppelspiel Wind bekommen, müssen sie handeln.

So setzen die Originale alles daran, ihre „unheimlich perfekten Freunde“ und all die anderen Doubletten schleunigst wieder loszuwerden. Doch dabei hilft keine Mathe-Formel und kein hoher IQ und keine Super-Intelligenz. Jetzt sind Bauernschläue, Instinkt und eine famose Frau Klawitter gefragt, dazu enorm viel Herz und die Rückbesinnung auf sich selbst und die eigenen Stärken...

PRODUKTIONSNOTIZEN

Wenn man einen Film realisieren will, hat man es oft mit vielen Unwägbarkeiten zu tun. Mal hapert es am Drehbuch, dann hängt die Finanzierung und schließlich kann der Wunsch-Schauspieler an dem bestimmten Termin nicht. So kam es auch in diesem Fall etwas anders als man denkt: Denn als die Autorinnen Simone Höft und Nora Lämmermann mit dem Drehbuch zu UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE an die VIAFILM-Produzenten Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht herantraten, hatten die Vier bereits ein anderes gemeinsames Projekt in der Pipeline. Doch die Adaption des Buchs „Olga, Henrieke und der Austauschfranzose“ hatte weniger Zeitdruck, sodass es quasi zu einem „Überholmanöver“ und UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE kam. Was sich im Nachhinein als Vorteil herausstellte, wie Benedikt Böllhoff sich erinnert: „Da wir bereits besagtes Projekt mit Nora und Simone begonnen hatten, wussten wir, wie die beiden arbeiten. Und weil wir ihre Herangehensweise als sehr gut empfanden, wollten wir unbedingt dabei sein, als sie mit dem Treatment zu UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE auf uns zukamen.“

Als nächstes ging es daran, den richtigen Regisseur für diesen Stoff zu finden. Die Wahl fiel schließlich auf Marcus H. Rosenmüller, der mit Filmen wie WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT oder DIE PERLMUTTERFARBE bereits hinlänglich bewiesen hatte, dass er Kinder gut zu inszenieren versteht. Schon beim ersten Treffen mit „Rosi“, wie er von allen genannt wird, war klar, so Böllhoff, „dass er die richtige Energie und auch die Leidenschaft für dieses Projekt mitbringen würde. Und ein Stückweit hat man auch schon die Hauptrolle, den kleinen Frido, in ihm gesehen.“ Und Max Frauenknecht ergänzt: „Wir sind alle große Fans seiner Filme, und es war uns sehr wichtig, dass er seine – im positiven Sinne – Verspieltheit auch bei UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE mit einbringt. Das hat man dann auch jeden Tag am Set erleben dürfen (lacht). Ich finde, diese Verspieltheit hat sich auch schön auf den Film übertragen.“

EINE UNHEIMLICH GUTE AUSGANGSSITUATION

Die Dreharbeiten zu UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE fanden vom 12. Dezember 2017 bis zum 2. März 2018 statt. Sie führten das Team um Regisseur Rosenmüller unter anderem nach München, Grünwald, Taufkirchen, Bad Tölz, Ottobrunn, Leipzig und Wien. Insgesamt benötigte man bei einem Budget von knapp 3,5 Millionen Euro 35 Drehtage. Das für einen Kinderfilm dieser Größenordnung angemessene Budget kam letztlich durch die Initiative „Der besondere Kinderfilm“ sowie dessen zahlreiche Partner zustande. Am Ende konnte Max Frauenknecht konstatieren: „Neben FFF Bayern, MDM, FFA, BKM und DFFF waren auch die öffentlich-rechtlichen Sender, allen voran der MDR, der KIKA, der WDR und der BR mit dabei. Der Finanzierungsplan war am Ende schon sehr lang, weil viele Partner involviert waren. Aber diese haben uns wiederum in eine unheimlich gute Ausgangssituation gebracht.“

Wie gerade erwähnt, wurde UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE mit Hilfe der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ realisiert, aus der bisher Werke wie WINNETOUS SOHN (Regie: André Erkau), ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS (Regie: Norbert Lechner) oder AUF AUGENHÖHE (Regie: Evi Goldbrunner & Joachim Dollhopf) hervorgegangen sind. Eine Einrichtung, die Max Frauenknecht nur begrüßen kann: „In Deutschland haben wir es generell mit einem eher schwierigen Markt zu tun. Hier schaut man hauptsächlich Komödien oder Kinderfilme, die auf etablierten Marken beruhen. ‚Der besondere Kinderfilm‘ richtet sich ausschließlich an originäre Stoffe. Man kann dort eben keine Roman-Verfilmung oder dergleichen einreichen, sondern Projekte, die es schon im Bereich der Finanzierung schwer haben.“

EIN UNHEIMLICH GROSSES TALENT

Eine der Hauptrollen in UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE hat Luis Vorbach übernommen. Man kennt ihn bereits aus DIE KLEINE HEXE und dem „besonderen Kinderfilm“ AUF AUGENHÖHE. Er hat die Filmemacher bei den Dreharbeiten über alle Maßen beeindruckt. So gerät Benedikt Böllhoff regelrecht ins Schwärmen: „Luis bringt nicht nur sehr großes Talent mit, er besitzt auch trotz seiner Jugend schon eine wahnsinnige Erfahrung. Man darf ja nicht vergessen, dass er nicht nur Frido 1 gespielt hat, sondern parallel am gleichen Drehtag selbst auch den Frido 2! Er musste also ständig zwischen den beiden Rollen switchen und hat dafür nicht wirklich viele Takes benötigt. Es war beeindruckend, wie er immer auf den Punkt genau das gebracht hat, was Rosi dann auch wollte.“ Dem kann der Regisseur nur beipflichten: „Anfangs dachte ich mir, dass wir für das Umswitchen von Luis mehr Zeit brauchen würden. Aber das war nicht der Fall. Luis war immer sehr gut vorbereitet. Er tut sich, glaube ich, leicht beim Auswendiglernen, weil er da mit einer gewissen Logik rangeht. Und außerdem ist er schlichtweg unheimlich begabt.“

Luis Vorbach steht stellvertretend für eine ganze Riege von jungen Darstellern, die das Ensemble von UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE bereichern, darunter auch Jona Gaensslen, der in der wichtigen Rolle von Fridos bestem Freund Emil zu sehen ist. Aber auch einige der erwachsenen Schauspieler wachsen hier förmlich über sich hinaus. An erster Stelle zu nennen ist hier Margarita Broich, die TV-Zuschauer insbesondere als etwas schrullige Frankfurter Tatort-Kommissarin Anna Janneke kennen. Sie ist in der Schlüsselrolle der zunächst gestrengen Lehrerin Frau Klawitter zu sehen. Dabei gibt sie ein wunderbares Gegenstück zu Vorbachs Frido ab. Auch ein Verdienst des Regisseurs wie Benedikt Böllhoff findet: „Rosi hat sie so inszeniert und hat es auch gewagt, sie so zu inszenieren. Margarita geht ja schon gewissermaßen an einer Kante entlang, frei nach dem Motto: Wieviel Lehrerin muss ich sein, und wieviel Lehrerin bin ich, aber auch wie schräg werde ich? Meiner Meinung nach hat sie diese Rolle mit ihrer leicht schroffen, aber dennoch immer liebevollen Art hervorragend ausgefüllt.“ Darüber hinaus lobt der VIAFILM-Produzent auch Broichs persönliches Engagement: „Sie ist bestens mit ihren jungen Schauspielkollegen umgegangen und war einfach in allen Belangen eine richtige Bereicherung für den gesamten Dreh.“

EIN WAHNSINNICHT FANTASIEVOLLER SEHNSUCHTSORT

In UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE gibt es auch einige originelle Schauplätze, darunter ein aufgelassenes Erlebnisbad mit riesigen Rutschen und Wasserbecken und Wasser. Max Frauenknecht erinnert sich: „Vom Drehbuch her war hier als Location ursprünglich ein Freibad vorgesehen. Aber da wir im Winter gedreht haben, war das produktionsbedingt eher ungünstig. Also haben wir nach einem speziellen Abenteuerort gesucht, an dem auch unser Publikum gerne rumgetobt wäre und seinen Spaß gehabt hätte.“ Am Ende sind die Location Scouts dann in Bad Tölz fündig geworden, in einem Erlebnisbad, in dem sich vor nicht allzu langer Zeit noch viele Münchner getummelt haben, dem fast schon legendären Alpamare, das erst 2015 seine Pforten schloss. „Als wir dann die Bahnen und das riesige Becken gesehen haben“, so Frauenknecht, „wussten wir, dass wir daraus etwas sehr Schönes und Spaßiges für unseren Film machen konnten.“ Und Benedikt Böllhoff ergänzt: „Dass wir genau dort gelandet sind, hat einfach damit zu tun, dass uns dieser Sehnsuchtsort am meisten überzeugt hat.“

Eine weitere außergewöhnliche Location war die ebenfalls in Bad Tölz gelegene Wandelhalle, die als Double für das Elite-Gymnasium erhalten musste. Hier standen allerdings die Akteure im Vordergrund, liefern sich diese doch in bester „Stan & Ollie“ („Dick und Doof“)-Manier eine handfeste Tortenschlacht. Eine Sequenz, die dem Regisseur besonders wichtig war, wie Max Frauenknecht weiß: „Diese Szene macht einfach nur Spaß. Dabei haben wir sehr von Rosis Erfahrung profitiert. Denn er wollte dieses Element unbedingt im Film haben. Und er hat ihn dadurch definitiv bereichert.“

EINE WILDE TORTENSCHLACHT OHNE PRODUZENTEN

Dieser Drehtag wird den beiden Produzenten aber auch noch aus einem anderen Grund in Erinnerung bleiben. Frauenknecht: „An dem Tag – es war natürlich der mit den meisten Komparsen, mit der meisten Pyrotechnik und den meisten Stunts – habe ich gemerkt wie ersetzlich man doch ist. Denn genau an diesem Tag war ich wegen eines wichtigen Termins verhindert: Ich habe geheiratet (lacht). Trotzdem hat auch alles ohne Produzenten gut geklappt. Denn Benedikt war natürlich auch auf meiner Hochzeit.“ Und Letzterer kann nur ahnen wie diese Szene schließlich entstand: „Beim Saubermachen der Wandelhalle haben wir noch in drei Meter Höhe Tortenreste gefunden. Es muss also wirklich eine wilde Schlacht gewesen sein.“ Rosenmüller meint dazu nur schmunzelnd: „Naja, die Zeit war leider sehr eng bemessen, deswegen konnte ich nicht ganz so auf die Kacke hauen, wie ich es gerne gehabt hätte.“

Dafür liefen andere Dinge umso besser. So hatte Rosis Kameramann Stefan Biebl, der unter anderem schon bei WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT oder SOMMER IN ORANGE mit an Bord war, eigens für den Dreh eine Motion Control besorgt. „Damit haben wir uns“, so Rosi, „die komplizierten Doppelgänger-Schüsse selbst beigebracht. Das war ein großer Vorteil, weil wir so die Zwei in einem Bild mit bewegter Kamera festhalten konnten. Früher wäre das mit einem enormen technischen Aufwand verbunden gewesen. Wenn ich mir heute diese Aufnahmen anschau, bin ich echt baff und auch ein bisschen stolz, wie wir das hingekriegt haben.“

EINE STARKE FILMMUSIK OHNE GERD BAUMANN

Andere Szenen wiederum machten mehr Arbeit als gedacht. Insbesondere jene im Spiegelkabinett auf dem Jahrmarkt. Rosi erinnert sich: „Das war gerade für das Szenenbild und die Baubühne eine Herausforderung. Mal musste der Spiegel durch eine Glasfläche ersetzt werden und umgekehrt. Dann hat man plötzlich doch die Kamera im Spiegel gesehen und wir mussten wieder nachjustieren. Aber da wir im Vorfeld gut mit Storyboards gearbeitet haben, was in diesem Fall sehr wichtig war, ist uns auch das gut gelungen. Jetzt bin ich doch ganz glücklich wie das Ganze aussieht.“

Wie der bereits erwähnte Kameramann Stefan Biebl oder Szenenbildner Johannes Sternagel, der unter anderem auch Rosis BESTE CHANCE und TRAUTMANN ausstattete, gehört auch der Komponist Gerd Baumann zum festen Team um Marcus H. Rosenmüller. Doch dieses Mal musste Baumann leider passen, weiß der Regisseur: „Das ist tatsächlich der erste Film, den ich nicht mit ihm gemacht habe. Gerd hat es zeitlich einfach nicht hinbekommen. Dafür hat er mir Andrej Melitta als Supervisor empfohlen und zwei seiner eigenen Studenten, die ich echt loben muss: Florian Paul hat die beiden Songs im Film geschrieben und Ina Meredi Arakelian hat die Spannungsmusik mit den klassischen Streichern komponiert. Da merkt man schon, dass die bei meinem Baumann was lernen (lacht).“

EIN UNHEIMLICH SCHÖNER KINDERFILM

So locker und gelöst sich Marcus H. Rosenmüller im Gespräch gibt, so harmonisch und gleichzeitig zielgerichtet-kompakt verliefen auch die Dreharbeiten zu UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE. Das spürt man nun auch in jeder Phase des fertigen Films. Denn die eindrückliche Botschaft, dass Kinder sie selbst bleiben und sich nicht durch Druck der Eltern, der Lehrer oder der Gesellschaft verbiegen lassen sollen, wird hier auf wunderbare Weise transportiert.

Auch Benedikt Böllhoff hat diese Stärke des Films ausgemacht: „Wir haben mit diesem großen, relevanten Thema Wettbewerb und Leistungsdruck einen starken Ankerpunkt. Dazu eine wirklich originäre Geschichte mit Doppelgängern, die aus dem Spiegel kommen und mit cleveren Kindern, die versuchen müssen, die Geister, die sie gerufen haben, wieder loszuwerden. Gleichzeitig schaffen wir es, so spannend und humorvoll zu erzählen, dass hoffentlich viele Kinder und auch deren Eltern ins Kino gehen werden.“

INTERVIEW MIT MARCUS H. ROSENMÜLLER

Wie kamen die UNHEIMLICH PERFEKTEN FREUNDE und Marcus H. Rosenmüller zusammen?

Die Produzenten Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht haben mich gefragt, ob ich dieses Projekt realisieren möchte. Ausschlaggebend waren wohl dabei die beiden Autorinnen Nora Lämmermann und Simone Höft. Ihnen hatte das Warmherzige in meinen vorangegangenen Filmen gut gefallen. Ich habe selbst gerade ein anderes Kinderfilmprojekt in der Entwicklung, in dem es um den Leistungsdruck in unserer Gesellschaft geht. Deshalb konnte ich mit Noras und Simonas Drehbuch sehr viel anfangen. Vor allem auch, weil hier eine magische, unterhaltsame Geschichte voller Abenteuer und Spannung erzählt wird, die gleichzeitig aber auch ihre Tiefe nicht verliert.

Was den anspruchsvollen Part betrifft, erinnert die Geschichte ein wenig an Goethes „Faust“.

Ja, dieses klassische Thema von einem, der seine Seele verkauft, um selbst besser dazustehen, aber darüber sein eigenes Ich verliert, steckt da mit Sicherheit auch drin.

UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE entstand unter dem Label „Der besondere Kinderfilm“. Was hältst Du von dieser Initiative?

Ich halte sehr viel davon, weil es ein Ansporn ist, Originalstoffe fürs Kino zu realisieren. Lesen ist für Kinder wahnsinnig wichtig. Deshalb finde ich es ein bisschen schade, wenn bestimmte Bücher verfilmt werden. Denn dadurch wird jede Geschichte, die in den Köpfen der Kinder individuell entstanden ist, plötzlich gefixt. Ich will da niemandem etwas ankreiden, wir haben mit unserer Produktionsfirma Lieblingsfilm ja schon selbst Bücher wie die „Rico, Oskar“-Reihe oder „Mein Lotta-Leben“ adaptiert. Aber es müssen auf der anderen Seite auch Originaldrehbücher gefördert werden. Denn viele Produzenten trauen sich schon gar nicht mehr an solche Stoffe heran, weil es natürlich viel leichter ist, einen Film zu produzieren, dessen Vorlage schon oft verkauft wurde.

Eigentlich schade, dass es solche Initiativen geben muss, um die deutsche Kinderkinolandschaft bereichern zu können...

Absolut, aber manchmal können derartige Modelle auch Initialzündung sein. Ich selbst habe beispielsweise auch mein anderes Projekt beim „besonderen Kinderfilm“ eingereicht. Leider wurde es nicht genommen. Aber es war wichtig, dass ich es in die Welt hinausgetragen habe. Und ich werde trotz der Ablehnung weiter daran schreiben und es vorantreiben.

Der französische Regisseur Francois Truffaut hat einmal gesagt: Arbeiten mit Tieren und Kindern ist schwierig, weil niemand wirklich weiß, wie die zu drehende Szene verlaufen wird. Wie sind da Deine Erfahrungen?

Bei mir ist es schon so, dass ich mich gewissermaßen mit den jungen Protagonisten verbünde. Ich merke es auch an mir selbst, wie gut es mir tut, wenn ich ein bisschen Kind bleibe. Denn in diesen Momenten sollte man sich unbedingt diesen Enthusiasmus der eigenen Kindheit bewahrt haben. Bei der Zusammenarbeit mit ihnen zählt aber nicht nur das Bemühen, dass man eine Szene so gut wie möglich spielt, sondern das Miteinander. Und hier habe ich auch meistens großes Glück mit meinen erwachsenen Schauspielern, die in ihrem Innersten „kindische Leute“ im besten Sinne geblieben sind. Insofern gibt es da keine großen Probleme. Im Gegenteil! Mir bereitet es sogar besonderen Spaß, mit Kindern zu drehen.

In UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE ist ja auch großes Abenteuer angesagt, zum Beispiel in dem aufgelassenen Schwimmbad, das den Schülern als großartig-skurriles Refugium dient.

Wir haben diese Szenen im Alpamare gedreht, einem Ort, der sehr viel mit meiner eigenen Biographie zu tun hat. Das war mein Kindheitstraum. Ich war vielleicht ein oder zweimal dort, weil es leider ein bisschen teuer war. Aber es war damals natürlich das Größte, ins Alpamare zu fahren und dort die Rutschen auszuprobieren.

Inzwischen ist das Erlebnisbad in Bad Tölz bereits seit über drei Jahren geschlossen.

Dass solche Kinderparadiese brachliegen, ist doch Sinnbild dafür, dass man heutzutage wahnsinnig viel für Bildung, fürs Übermorgen, für die Zukunft der Kinder investiert. Darüber wird aber vollkommen vergessen, einfach mal im Jetzt sein zu können, Spaß zu haben, der sinnlos ist und nur zur Befriedigung von Abenteuerlust und Gaudi dient. So wie unser Protagonist Frido, der sich seine eigenen Flitzer bastelt, damit die Rutschen runtersaust und sich damit ein bisschen ausprobiert.

Wie kommst Du mit unserem aktuellen Schulsystem klar?

Ich denke schon, dass es ein bisschen besser, weil durchlässiger, geworden ist. Aber es nimmt meines Erachtens viel zu viel Platz ein. Kinder brauchen einfach viel mehr Freizeit.

Wie war denn das in Deiner Jugend? Hast Du Druck verspürt, als es in der vierten Klasse darum ging, auf welche Schule es gehen soll?

Von daheim gab es überhaupt keinen Druck. Ich habe selber erst gar nicht gewusst, was ich wollte. Aber dann hat meine damalige Lehrerin nach der fünften Klasse gesagt, dass das Gymnasium was für mich ist. Sie hat mich also mehr oder weniger dorthin geschickt. Aber ich war eher ein mittelmäßiger Schüler, bin halt so durchgekommen (lacht). Mit Hausaufgaben habe ich nicht so viel anfangen können. Dafür hatte ich nette Lehrer. Außerdem bin ich immer gerne in die Schule gegangen, weil ich mich auf meine Kumpels gefreut habe.

Eine weitere Schlüsselszene des Films findet im Elite-Gymnasium statt. Da eskaliert eine biedere Versammlung plötzlich in eine abgefahrene Tortenschlacht.

Auch hier geht es wieder um die Sinnhaftigkeit unseres Seins. Und dass man viel Spaß haben kann im Dadaistischen. Der Zufall, das Chaos, der Punk – sie alle besitzen eine tolle Energie. Das muss ja nicht nur sein, aber beides kann sich gut in einem Wechselspiel gegenseitig beflügeln. Ich habe dieses Thema bereits in den Titeln mit den dadaistischen Schriften und der Krähe, die Kikeriki schreit, aufgenommen. In der Szene im Gymnasium liegt der Witz natürlich im Kontrast: Erst erzählt der Rektor der Eliteschule von Ordnung und Struktur, und als dann das erste Dominosteinchen fällt, geht innerhalb weniger Sekunden alles drunter und drüber.

Für wen hast Du UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE gemacht?

Für mich ist das eindeutig ein Kinderfilm, geeignet vor allem für Sieben- bis 13-Jährige. Und die Eltern, die mit ihren Kindern reingehen, werden nicht sagen: „So ein Käse“. Sie werden sicher auch ihre Freude daran haben. Aber gemacht habe ich ihn für die Kinder und für all diejenigen, die das Kind in sich immer noch mit sich mittragen.

Eine abschließende Frage: Du lehrst seit kurzem an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film. Wie kommst Du damit klar?

Das macht mir großen Spaß. Die Arbeit mit den Studenten ähnelt der mit den Kindern am Set. Man wird schon auch gefordert, kann mit seiner Erfahrung aber der Jugend schon ein bisschen was beibringen. Andererseits lernt man auch von den Studenten und profitiert von ihren frischen Ideen. Ich sehe diese Tätigkeit wirklich als Geschenk.

BIOGRAPHIEN / BESETZUNG

Luis Vorbach

Frido

Luis Vorbach wurde 2005 im Allgäu geboren. Erste Erfahrungen vor der Kamera sammelte er mit Rollen im Fernsehfilm „Die Gruberin“ (2013) und in der Serie „Weißblaue Geschichten“ (2015). Für Carlo Rolas Fernsehweiteiler „Die Himmelsleiter – Sehnsucht nach morgen“ (2015) spielte er an der Seite von Christiane Paul und Axel Prahl. Im tragikomischen Kinderfilm AUF AUGENHÖHE (2016) spielte Luis Vorbach die Hauptrolle des zehnjährigen Michi Armbruster, der nach dem Tod seiner Mutter im Heim lebt und herausfindet, dass sein Vater kleinwüchsig ist. Das Kinodebüt des Regieduos Evi Goldbrunner und Joachim Dollhopf gewann zahlreiche Preise, darunter den Deutschen Filmpreis als Bester Kinderfilm. Luis Vorbach nahm die Lola-Trophäe im April 2017 als Stellvertreter der Filmcrew im Berliner Palais am Funkturm entgegen. Beim Kinderfilmfestival in Seattle wurde Luis Vorbach mit dem Sonderpreis der Jury als bester Kinderdarsteller ausgezeichnet, in der Essener Lichtburg nahm er im Oktober 2017 den EMO für seine schauspielerische Leistung entgegen. 2016 war der Nachwuchsdarsteller neben Karoline Herfurth und Suzanne von Borsody in der Realverfilmung des Otfried Preußler-Klassikers DIE KLEINE HEXE im Kino zu sehen. Wenn er nicht gerade dreht oder die Schulbank drückt, trainiert Luis Vorbach mehrmals in der Woche Schwimmen beim Team Buron Kaufbeuren.

Filmographie (Auswahl)

2019	UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE (Regie: Marcus H. Rosenmüller)
2017	DIE KLEINE HEXE (Regie: Michael Schaerer)
2016	AUF AUGENHÖHE (Regie: Evi Goldbrunner, Joachim Dollhopf)
2015	DIE HIMMELSLEITER – SEHNSUCHT NACH MORGEN (Regie: Carlo Rola)

Jona Gaensslen

Emil

Jona Gaensslen, 2005 in Duisburg geboren, lebt seit 2007 in Berlin. Bereits im Kindergarten- und Grundschulalter ist es Jonas größtes Hobby, Opern wie „Die Zauberflöte“, „Der Freischütz“ oder „Don Giovanni“ nachzusingen und nachzuspielen. Im Juni 2017 stand er für Jerry Hoffmanns Kurzfilm „Lilou Couleur“ erstmals vor der Kamera. Mit der Hauptrolle des Emil in Marcus H. Rosenmüllers UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE gibt Jona nun sein Leinwanddebüt. Derzeit probt der 13-Jährige für das JungeDeutscheTheater-Projekt „Der Plan von der Abschaffung des Dunkels“. Premiere des Stücks ist voraussichtlich im Februar 2019.

Cleo Dietmayr

Dunja

Cleo Dietmayr, 2007 in München geboren, besucht derzeit die 6. Klasse des Gymnasiums München Nord. In ihrer Freizeit spielt sie leidenschaftlich Fußball beim FC Fasanerie Nord und macht Leichtathletik. Mit der Rolle der Dunja in Marcus H. Rosenmüllers UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE ist ihr ein wunderbares Schauspiel-Debüt gelungen.

Sanna Morgenroth

Juli

Sanna Morgenroth, 2006 in München geboren, besucht derzeit die 8.Klasse des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums. Schon in der Grundschule hat sie gerne Theater gespielt, gesungen und bei Musicals in ihrer Kirchengemeinde mitgewirkt. Nach einer kleineren Komparsenrolle im Kinofilm AMELIE RENNT (2017) erhielt Sanna schließlich die Rolle der Juli in UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE. Im Sommer 2018 stand sie außerdem für OSTWIND – ARIS ANKUNFT vor der Kamera. In ihrer Freizeit schreibt Sanna kleine Drehbücher, dreht Filme mit ihren Freunden und spielt Klavier.

Margarita Broich

Frau Klawitter

Margarita Broich, geboren 1960 in Neuwied, absolvierte nach Schulabschluss von 1977 bis 1980 ein Studium in Fotodesign an der Fachhochschule Dortmund und arbeitete bis 1982 als Theaterfotografin am Schauspielhaus Bochum. Von 1983 bis 1987 studierte sie Schauspiel an der Hochschule der Künste in Berlin. Nach ihrem ersten Engagement 1987 am Schauspielhaus Frankfurt am Main spielte sie auf den großen Berliner Bühnen und bei den Salzburger Festspielen. Dabei arbeitete sie unter anderem mit Einar Schleef, Heiner Müller, Robert Wilson, George Tabori und Christoph Schlingensief zusammen. Von 1991 bis 2002 war Broich Ensemblemitglied am Berliner Ensemble. Neben ihrer Theaterarbeit wird sie auch oft für Kino- und TV-Rollen engagiert. So war Broich in zahlreichen Krimireihen wie „Tatort“, „Bella Block“ oder „Polizeiruf 110“ sowie in Fernsehfilmen wie „Luises Versprechen“ (2009), „Neue Vahr Süd“ (2010), und Jo Baiers „Die Heimkehr“ (2012) zu sehen. Zudem spielte sie in „Grenzgang“ (2013), Hermine Huntgeburths mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnetem Drama „Männertreu“ (2013), „Auf der Straße“ (2015) und in der Mini-Serie „Morgen hör ich auf“ (2015). Im Kino überzeugte sie unter anderem in VIER FENSTER, HIER KOMMT LOLA, ÜBER-ICH UND DU und HEDI SCHNEIDER STECKT FEST. Zuletzt sah man sie in Hans Steinbichlers DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK und Oskar Roehlers HERRLICHE ZEITEN. Seit 2015 ermittelt Broich regelmäßig als Anna Janneke im Frankfurter „Tatort“.

Filmographie (Auswahl)

2019	UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE (Regie: Marcus H. Rosenmüller)
2018	HERRLICHE ZEITEN (Regie: Oskar Roehler)
2018	TATORT – UNTER KRIEGERN (Regie: Hermine Huntgeburth)
2017	DAS DOPPELTE LOTTCHEN (Regie: Lancelot von Naso)
2016	DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK (Regie: Hans Steinbichler)
2015	HEDI SCHNEIDER STECKT FEST (Regie: Sonja Heiss)
2014	ÜBER-ICH UND DU (Regie: Benjamin Heisenberg)
2013	FACK JU GÖHTE (Regie: Bora Dagtekin)
2012	QUELLEN DES LEBENS (Regie: Oskar Roehler)
2010	BACK IN YOUR ARMS (Regie: Kristijonas Vildziunas)
2010	HIER KOMMT LOLA (Regie: Franziska Buch)
2009	LIEBE MAUER (Regie: Uwe Timm)
2009	UNTER BAUERN – RETTER IN DER NACHT (Regie: Ludi Boeken)
2009	EFFI BRIEST (Regie: Hermine Huntgeburth)
2008	DER VORLESER (Regie: Stephen Daltry)

Marie Leuenberger

Gesa

Marie Leuenberger wurde 1980 geboren und absolvierte von 1999 bis 2002 eine Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Seit Ende der 1990er Jahre steht die Deutsch-Schweizerin regelmäßig auf der Bühne, unter anderem in Inszenierungen des Staatstheaters in Stuttgart und des Schauspielhauses Hamburg. Für ihr Kinodebüt 2008 in Micha Lewinskys DIE STANDESBEAMTIN wurde sie 2010 als beste Darstellerin sowohl mit dem Schweizer Filmpreis Quartz als auch beim World Film Festival in Montreal ausgezeichnet. Seither ist sie in vielen deutschen und Schweizer Filmen präsent. Es folgten mehrere Arbeiten für das deutsche Kino, unter anderem spielte sie in Christian Züberts DREIVIERTELMOND, in SCHUBERT IN LOVE und HELLE NÄCHTE. Weitere Ehrungen erhielt Leuenberger für ihre Rolle in DIE GÖTTLICHE ORDNUNG, darunter erneut den Schweizer Filmpreis (2017) sowie Auszeichnungen auf dem Ferrara Film Festival und dem New Yorker Tribeca Film Festival. UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE ist nach WER'S GLAUBT, WIRD SELIG die zweite Zusammenarbeit zwischen ihr und Marcus H. Rosenmüller.

Filmographie (Auswahl)

2019	UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE (Regie: Marcus H. Rosenmüller)
2018	DONNA LEON (Regie: Sigi Rothemund)
2017	HELLE NÄCHTE (Regie: Thomas Arslan)
2017	DIE GÖTTLICHE ORDNUNG (Regie: Petra Volpe)
2016	SCHUBERT IN LOVE (Regie: Lars Büchel)
2014	DER KREIS (Regie: Stefan Haupt)
2013	SCHWESTERN (Regie: Anne Wild)
2012	WAS WEG IS, IS WEG (Regie: Christian Lerch)
2012	WER'S GLAUBT, WIRD SELIG (Regie: Marcus H. Rosenmüller)
2012	DRAUSSEN IST SOMMER (Regie: Friederike Jehn)
2011	DREIVIERTELMOND (Regie: Christian Zübert)

Colin Badura

Sebi

Colin Badura steht schon seit drei Jahren auf der Bühne. 2016 spielte er am Deutschen Theater in München die Kinderhauptrolle in dem Udo Jürgens-Musical „Ich war noch niemals in New York“, für die er vom Publikum gefeiert wurde und begeisterte Kritiken erhielt. Denn dort konnte er nicht nur sein Talent als Schauspieler, sondern auch als Sänger, Rapper und Tänzer unter Beweis stellen. 2017 ging Colin mit dem Musical auf Tournee und spielte in der Salzburgarena, in der Stadthalle Graz und in der Alten Oper Frankfurt. Ein Jahr darauf folgte dann die erste Kinorolle in UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE. Ab November 2018 stand Colin erneut am Deutschen Theater auf der Bühne, als junger Rob Cole in dem Musical „Der Medicus“. Colin singt und tanzt für sein Leben gern und wenn er Theater spielt, genießt er ganz besonders den Applaus.

Xari Wimbauer

Otto

Xari Wimbauer wurde am 9. Februar 2006 in München geboren. Da seine Mutter als Ausstatterin für Kinoproduktionen arbeitet, wurde er schon als kleiner Junge immer wieder an Filmsets mitgenommen. Daraus resultierten diverse Komparsenrollen in Leinwandhits wie FACK JU GÖHTE 2 und 3 (2015 und 2017) oder WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN (2016). Diese Erfahrungen führten bei Xari zu dem Wunsch, selbst einmal eine „richtige“ Rolle in einem Film zu übernehmen. Nach einem Casting, zu dem in der Süddeutschen Zeitung aufgerufen war, wurde er schließlich als Otto in UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE besetzt. Xari besucht das Albert-Einstein-Gymnasium in München, singt im Chor, spielt im Fußballverein und fährt gerne Stuntroller. Darüber hinaus geht er auch gern ins Kino und hört Musik.

BIOGRAPHIEN / STAB

Marcus H. Rosenmüller

Regie

Geboren 1973 in Tegernsee, 1995 bis 2002 Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München, Abteilung Film und Fernsehspiel. Sein Kinofilm WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT, zu dem er, zusammen mit Christian Lerch, auch das Drehbuch schrieb, verschaffte ihm den großen Durchbruch. Der Film war nicht nur ein Erfolg an den deutschen Kinokassen, sondern gewann zahlreiche, renommierte Preise, darunter den Förderpreis Deutscher Film, den Deutschen Filmpreis in den Kategorien Regie und Drehbuch sowie den Bayerischen Filmpreis in der Kategorie Beste Nachwuchsregie. Ab 2006 entstand die erfolgreiche Tandern-Trilogie. Nach BESTE ZEIT und BESTE GEGEND wurde 2013 der abschließende Teil BESTE CHANCE in Oberbayern und Indien gedreht. Von 2006 bis 2014 konnte er insgesamt zehn Kinofilme realisieren. Neben seiner Leidenschaft für Film zieht es Marcus H. Rosenmüller immer wieder auf die Bühne. Seit 2007 tourt er mit seinem Komponisten Gerd Baumann mit gemeinsamen Gedichten durch Deutschland. 2014 wurde ihm der Ernst Hoferichter-Preis, Förderpreis der Stadt München für Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die in ihren Werken „Originalität mit Weltoffenheit und Humor“ verbinden, verliehen. Ebenso erhielt er 2014 die bayrische Verfassungsmedaille in Silber. Nach dem Biopic TRAUTMANN (2019) über den gleichnamigen legendären deutschen Torwart in Diensten von Manchester City, legt Rosenmüller mit UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE bereits seinen zweiten Kinderfilm nach PERLMUTTERFARBE (2009) vor.

Filmographie (Auswahl)

2019	UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE
2019	TRAUTMANN
2015	HUBERT VON GOISERN – BRENNA TUAT'S SCHON LANG
2013/14	BESTE CHANCE
2012	WER'S GLAUBT, WIRD SELIG
2011	SOMMER DER GAUKLER
2011	SOMMER IN ORANGE
2010	LABRASSBANDA
2009	DIE PERLMUTTERFARBE
2008	RÄUBER KNEISSL
2008	BESTE GEGEND
2007	BESTE ZEIT
2006	SCHWERE JUNGS
2006	WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT

Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht (VIAFILM)

Produktion

Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht gründeten ihr Filmproduktionsunternehmen VIAFILM mit Sitz in München und Frankfurt am Main 2006 noch während ihres Filmproduktionsstudiums an der Hochschule für Fernsehen und Film München HFF, wo die beiden bis heute die Basis für ihr kreatives Netzwerk sehen.

Schon ihr erster Film, das Drama „Penicillin“ von Regisseur Mike Viebrock, wurde mit dem Starter-Filmpreis 2010, den die Stadt München an herausragende junge Filmemacher vergibt, ausgezeichnet. Es folgte eine Nominierung zum Studio Hamburg Nachwuchspreis. Und auch die beiden nächsten VIAFILM-Produktionen fanden große Beachtung: Für TRANSIT (2009, Buch und Regie: Philipp Leinemann) wurde VIAFILM mit dem Förderpreis Deutscher Film 2010 ausgezeichnet und „Davon Willst Du Nichts Wissen“ (2010, Buch und Regie: Tim Trachte), den Böllhoff und Frauenknecht in Co-Produktion mit Claussen+Wöbke+Putz Filmproduktion und dem ZDF realisierten, wurde für den Bernd Burgemeister Produzentenpreis 2011 nominiert.

Die VIAFILM GmbH & Co. KG war seit ihrem Bestehen an der Produktion von dreizehn Spielfilmen beteiligt, darunter die Kinder- und Jugendfilme DAS HAUS DER KROKODILE (2011, Regie: Cyrill Boss und Philipp Stennert) und die beiden V8 – Filme unter der Regie von Joachim Masannek, DU WILLST DER BESTE SEIN (2012) und V8² – DIE RACHE DER NITROS (2015) sowie das starbesetzte Drama HIN UND WEG (2013, Regie: Christian Zübert, Produzent Majestic Film) und der Teeniekomödie ABSCHUSSFAHRT (2014, Buch und Regie: Tim Trachte). Im Januar 2016 brachte Constantin Film die VIAFILM-Produktion, die unter dem Alpenrot-Label entstandene Komödie GUT ZU VÖGELN (Regie: Mira Thiel) mit Anja Knauer und Max von Thun in den Hauptrollen, in die Kinos. 2016 realisierte VIAFILM das Drama WHATEVER HAPPENS (Buch und Regie: Niels Laupert, Premiere auf dem Internationalen Filmfest München 2017) mit Fahri Yardim und Sylvia Hoeks in den Hauptrollen sowie das TV-Movie „Volltreffer“ (Regie Granz Henman) mit Axel Stein, Julia Hartmann, Tom Gerhardt u.a. (Erstausstrahlung auf Sat.1, 2016).

Gemeinsam mit der Rat Pack Filmproduktion South West sowie dem SWR und WDR drehte die VIAFILM Anfang 2017 das Familiendrama VERLORENE (Regie: Felix Hassenfratz), das seine Premiere auf der Berlinale 2018 feierte und im Januar 2019 ins Kino kam.

Parallel zur Herausbringung von UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE befinden sich neue Filme in der Entwicklung: die Coming-of-Age-Komödie ACHTUNG WIR KOMMEN! von Mira Thiel, die Komödie DIE AL-FAYEDS SIND WEG von Rochus Hahn und Granz Henman sowie OLGA, HENRIEKE UND DER AUSTAUSCHFRANZOSE unter der Regie von Johannes Schmid.

Neben der Entwicklung und Herstellung von Kino- und TV-Produktionen von eigenen Projekten treten Böllhoff und Frauenknecht auch als Produktionsdienstleister oder Ausführende Produzenten für externe Produktionsfirmen auf.

Im Zuge ihrer Verbundenheit mit der HFF München dozieren Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht neben ihrer vielfältigen Produktionstätigkeit außerdem im Studienbereich Produktion und Medienwirtschaft, stehen den Studenten der ersten Semester als Tutoren für ihre Filmprojekte zur Seite und halten im Auftrag der Allianz Deutscher Produzenten an der Bayerischen Akademie für Fernsehen Seminare ab.

VIAFILM – Filmographie

- 2019 UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE (Regie Marcus H. Rosenmüller)
- 2018 VERLORENE (Buch und Regie: Felix Hassenfratz)
- 2017 WHATEVER HAPPENS (Buch und Regie: Niels Laupert)
- 2017 LUNA (Regie: Khaled Kaissar)
- 2016 VOLLTREFFER (Regie: Granz Henman)
- 2014 GUT ZU VÖGELN (Regie: Mira Thiel)
- 2014 ABSCHUSSFAHRT (Regie: Tim Trachte)
- 2013 V8 – DIE RACHE DER NITROS (Regie: Joachim Masannek)
- 2013 HIN UND WEG (Regie: Christian Zübert)
- 2013 UND ÄKTSCHN! (Regie: Frederick Baker)
- 2012 V8 – DU WILLST DER BESTE SEIN (Regie: Joachim Masannek)
- 2011 DAS HAUS DER KROKODILE (Regie: Cyrill Boss und Philipp Stennert)
- 2010 DAVON WILLST DU NICHTS WISSEN (Regie: Tim Trachte)
- 2009 TRANSIT (Regie: Philipp Leinemann)



dtv

Das Kinderbuch zum gleichnamigen Kinofilm von Marcus H. Rosenmüller

Stell dir vor, dein Spiegelbild wird lebendig. Und löst deine Probleme! Frido findet das prima. Aus einem magischen Spiegel tritt ihm sein perfekter Doppelgänger entgegen. Er bietet an, für Frido zur Schule zu gehen. Mathe, Grammatik – sein Super-Ich macht's mit links. Leider ist er völlig spaßbefreit – ein gefühlskalter Streber. Fridos geheime Lernmaschine bleibt nicht unentdeckt. Seine Freunde wollen auch so ein perfektes Ich! Die ganze Klasse besteht bald nur noch aus unheimlichen Doppelgänger-Superhirnen. Sie drohen die Originale aus ihrem Leben zu drängen.

Erscheinungstermin: 28.02.2019 im dtv-Verlag

Simone Höft

Simone Höft setzt seit vielen Jahren Sach- und Bildergeschichten für das Kinderfernsehen und andere TV-Formate um, verfasst Synchron- und Drehbücher und lebt in Köln.

Nora Lämmermann

Nora Lämmermann arbeitet als freie Autorin und Dramaturgin in München und schrieb bisher vorwiegend Drehbücher zu Kinofilmen.

»Unheimlich perfekte Freunde« ist das erste Kinderbuch, das die beiden zusammen geschrieben haben.

Mehr Infos finden Sie unter: www.dtv.de



Ungekürzte Lesung mit Martin Baltscheit

Martin Baltscheit

Martin Baltscheit, geboren 1965 in Düsseldorf, studierte Kommunikationsdesign und ist als Illustrator, Schauspieler, Kinderbuch- und Hörspielautor sowie als Hörbuchsprecher tätig. Für seine Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis.

Erschienen bei Der Audio Verlag, www.der-audio-verlag.de